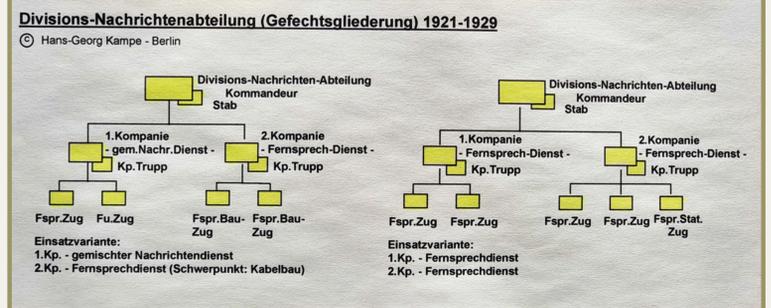


## Nachrichtentruppen – Übungsreise

25. September 1932

In Wetzlar beginnt die erste „Übungsreise“ der Inspektion der Nachrichtentruppen, die von dem Bestreben geprägt ist, in nachrichtentaktischen Belangen aus der Enge der Versailler Beschränkungen herauszukommen.



**Nachrichtentruppen-Übungsreise 1933/34.** Berlin W 35, den 25.9.1933.  
Karten: Dresden, Chemnitz, Görlitz, Prag 1:500 000. Einh. Blätter 100, 101, 113, 114 1:100 000. **G e h e i m l i c h**

**Vorbemerkung:** Die Lage entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Sie soll als Studie für den Einsatz von Nachrichteneinheiten in größeren Verbänden dienen.

**L a g e .**  
Krieg zwischen Deutschland (blau) und der Tschechoslowakei (rot). 1. Mob. Zug war der 1.5. Bis zum 21.3. hatte sich die Lage wie folgt entwickelt:  
In **Schlesien** waren Teilvorstöße von etwa 3 - 4 roten Divisionen nach Oberschlesien und dem Glatzer Kessel an der Glatzer Meise und am Nordrande der Grafschaft Glatz durch blauen Grenzschutz und 2. Kav. Div. zum Stehen gebracht worden.  
Im **Waldenburger-, Riesen- und Jesergebirge** und im Bayerischen Wald beiderseits nur Grenzschutz ohne neuwertige Gefechtsaktivität.  
In **Sachsen** und der Görlitzer Gegend hatte Rot in breiter Front die Grenze mit Hauptkräften zwischen Altenberg und Jesergebirge überschritten und gegen die Linie Dresden - Bautzen - Görlitz angegriffen. Schwächere rote Kräfte waren aus der Linie

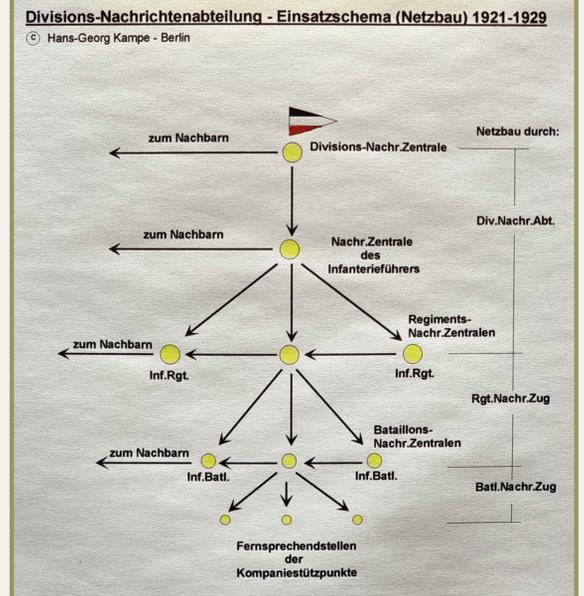
Einem gefechtsmäßigen Einsatz der Reichwehr-Nachrichtentruppe lagen spezifische, von der Inspektion der Nachrichtentruppen (in 7) erarbeitete Prinzipien zugrunde. Je nach der von der Division zu erfüllenden taktischen Aufgabe sollten aus dem Bestand jeder Nachrichtenkompanie Einsatzzüge gebildet und diese entsprechend der befehlenden Grundform des Nachrichteneinsatzes gerätetäglich ausgestattet werden.

Grundformen des Nachrichteneinsatzes waren:  
• Der gemischte Nachrichtendienst und  
• Der Fernsprekdienst.

Beim gemischten Nachrichtendienst bildete die Kompanie mindestens einen Fernsprech- und einen Funkzug, die alle zur Ausrüstung der Kompanie zählenden Nachrichtenmittel zum Einsatz brachten.

Beim Fernsprekdienst blieben die Funkmittel unberücksichtigt. Man bildete aus dem Personalbestand der Kompanie entweder zwei gleichartige Fernsprech- (Bau-) Züge oder einen Fernsprechstationszug und einen bzw. zwei Fernsprech- (Bau-) Züge.

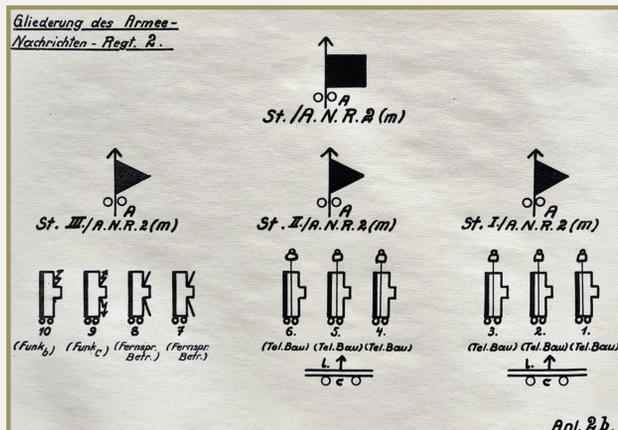
Ermöglicht wurde diese Variabilität durch die universelle Ausbildung des Personals. Da die den besonderen Umständen des 100.000-Mann-Heeres geschuldeten Einsatzformen nicht problemlos waren, ging man 1929 bei Wiedereinführung der Gliederung jeder Nachrichtenabteilung in eine Fernsprech- und eine Funkkompanie zum gemischten Nachrichtendienst als alleiniger Einsatzform über.



### Nachrichtentruppen-Übungsreise 1934

**Zeitraum:** 22.01. – 27.01.1934  
**Leitung:** Inspekteur der Nachrichtentruppen  
**Ort:** Oberwiesenthal (Sporthotel und im Gelände)  
**Thema:** „Führung und Einsatz von Nachrichtenverbänden im größeren Rahmen bei gleichzeitiger Ausnutzung der Nachrichtenanlagen der DRP und anderer fester Nachrichtenanlagen“

**Teilnehmer:** Majore: Burckhardt, Schrader, Bernhard, Erdmann, Schubert, Gimmler, Abt und Baltzer,  
Hauptleute: Praun, Exleben, Schubert und Roscher,  
**Vertreter der DRP:** MinRat Delvendahl, OPRat Nagel (RPM) und die Tbev der OPDn Leipzig, Dresden und Chemnitz.



Schon die erste vom 25. bis 29. September 1932 unter Leitung von Generalmajor Bonin in Wetzlar durchgeführte Übungsreise dieser Art, an der außer Offizieren der Inspektion, die Kommandeure aller Nachrichtenabteilungen teilnahmen, hatte die Organisation von Nachrichtenverbindungen zur Führung größerer Truppenkörper zum Inhalt.

„...Der Zweck des Spiels war, das Nachrichtenwesen im großen operativen Rahmen unter schwierigen Verhältnissen darzustellen. Während bisher bei Manövern und Spielen die u.U. etwas verstärkte Division die größte Formation war, berücksichtigte das jetzige Spiel auch Korps und Armeen.“

Bereits diese Übung ließ die Handschrift Fellgiebels erkennen, der als Chef des Stabes der Inspektion für die Vorbereitung und Inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich zeichnete.



Episoden im Verlaufe einer der zahlreichen Übungen der Nachrichtenabteilung der Reichwehr, Anfang der 1930er Jahre.

